

## Themenkatalog für die Zwischenprüfung der PKA

Die Prüfung findet gemäß § 7 Berufsbildungsgesetz in der ersten Hälfte des zweiten Ausbildungsjahres, landeseinheitlich an den PKA Berufsschulen, statt. Sinn und Zweck der Zwischenprüfung ist, einen Überblick über den aktuellen Ausbildungsstand zu erhalten. Die Anmeldung erfolgt durch die besuchte Berufsschule. Die Teilnahme ist gleichzeitig Zulassungsvoraussetzung zur Abschlussprüfung. So werden Ausbilder, Lehrer und Azubi rechtzeitig auf Wissensdefizite aufmerksam gemacht.

Auszubildende werden für die Teilnahme an der Zwischenprüfung freigestellt. Nach der Zwischenprüfung können die Prüflinge wieder in der Apotheke (Wegezeit = Ausbildungszeit) beschäftigt werden oder müssen in den Berufsschulunterricht.

Dieser Katalog stützt sich auf den Lehrplan für PKA, Lernfelder 1 bis 4, auf die Erläuterungen zum Ausbildungsrahmenplan von Schäfer, Schlotmann und Eyrich (<http://www.abda.de/pka.html>) und auf die Prüfungsordnung. Die Prüfungsordnung nennt die Gebiete „Beschaffung von Arzneimitteln“ und „Preisbildung“. Bezeichnungen in Klammern beziehen sich auf die entsprechende Ziffer im Ausbildungsrahmenplan.

### Rechtsgebiete:

- Rechtsvorschriften beachten (B1.1d) (siehe Anhang 1)
- Apothekenbetriebsordnung: §§ 1, 1a, 2, 2a, 3, 4, 5, 11, 12, 15, 17, 18, 19, 21, 22, 23
  - Zuständigkeiten der Apothekenmitarbeiter erläutern (B1.1e)
- Apothekengesetz: §§ 1, 2 (nur Überblick), 5, 6, 8
  - Stellung, Rechtsform, Struktur und Aufgaben der Apotheke beschreiben (B1.1a, B1.1b)
- Arzneimittelgesetz: §§ 1 – 5, 8, 10 (Überblick), 11 (Überblick), 43 (1., 3., 4.), 48 (Überblick)
  - Einteilung der Arzneimittel in BTM, apotheken-/verschreibungspflichtig und freiverkäuflich unterscheiden (A1.4b)
- Betäubungsmittel-Binnenhandelsverordnung: §§ 1 – 5
- Gefahrstoffverordnung: Gefahren und Kennzeichnung allgemein (insbesondere Symbole nach GHS, H- und P-Sätze im Beispiel), Überblick über Funktionen von Betriebsanweisung, Gefährdungsbeurteilung, Gefahrstoffverzeichnis, Sicherheitsdatenblatt,
- Gesundheitswesen: Organisationen beschreiben (B1.1c)
- Medizinprodukte: Begriffsbestimmung, Überblick über Kennzeichnung

### Tätigkeiten nach Apothekenbetriebsordnung, Gefahren, Umweltschutz:

- Kennzeichnungs- und Lagerungsvorschriften für Drogen, Stoffe und Zubereitungen beachten (A1.3b). Hinweis: Rezepturkennzeichnung ist darin nicht inbegriffen
- Gefährlichkeitsmerkmale und Gefahrensymbole unterscheiden (A1.5a)
- Sicherheitsvorschriften beachten, Sicherheitsvorkehrungen treffen (A1.5b)
- Vorrats- und Abgabebehältnisse für Arzneimittel verwenden (A1.3c) (siehe Anhang 1)

### Warenbewirtschaftung:

- Waren auf Mängel überprüfen und Verfallsdaten überwachen (A1.2b)
- Besondere Transportwege und Anforderungen (zum Beispiel BTM, Einzelimport, Kühlkette,...)

**Kaufmännisches und Bürowirtschaft:**

- Preise für erstattungsfähige Fertigarzneimittel bilden (A4.1a)
  - Preise für freiverkäufliche Produkte kalkulieren (A4.1c)
- Hinweis: Taxation von Rezepturen und Medizinprodukten ist nicht inbegriffen (nur §3 AMPPreisV), dazu Prozent-/Dreisatzrechnung und Regeln für Mehrwertsteuer

**Fachsprachliches, Arzneimittel und Arzneiformen:**

- Gebräuchliche Arzneiformen unterscheiden (A1.1d), (siehe Anhang 1)
  - Indikationsgruppen unterscheiden und gebräuchliche Arzneimittel zuordnen (A1.1e)
  - Zusammenhänge zwischen Arzneimittelnamen und Indikation herstellen (A1.6c)
  - Stoffe, Drogen, Zubereitungen sowie ihre Anwendungen unterscheiden (A1.3a)
  - Bezeichnungen und volkstümliche Namen anwenden (A1.6b)
- Liste mit einigen Beispielen der wichtigsten Stoffe, Drogen, Zubereitungen im Anhang 1, 2, 3.  
Beherrscht werden sollen deutscher, lateinischer, ggf. volkstümlicher Name und Indikation

**Anhang 1**

**Arzneiformen, beispielsweise: (dieser Bereich wird in der Berufsschule behandelt)**

- Art der Anwendung: lokal, oral, parenteral (s.c., i.v., i.m.), perkutan, rektal
- Einteilung in fest, halbfest, flüssig, gasförmig
- Arzneimittel zur Inhalation
- Augenarzneimittel
- Brausetabletten, Kapseln, Lutschtabletten, Retardformen, umhüllte Presslinge, Tabletten
- Cremes, Emulsionen, Gele, Pasten, Salben
- homöopathische Arzneiformen
- Lösungen, Suspensionen, Tinkturen
- Nasensprays/-tropfen
- Suppositorien, Ovula
- Teegemische
- TTS

**Vorrats-/Abgabegefäße, beispielsweise: (dieser Bereich wird nicht in der Berufsschule behandelt)**

- Flach- und Bodenbeutel, gefüttert und ungefütert
- Horo-Dose
- Kruke (auch für Rührsysteme)
- Medizinflasche, Weithalsglas
- Pulverdose
- Standgefäß mit Enghals, mit Weithals, mit Trockenmittelstopfen, mit Druckausgleichstopfen
- Tropfflasche mit diversen Monturen, Pipettenglas
- Tube

**Indikationsgruppen, beispielsweise: (dieser Bereich wird in der Berufsschule behandelt)**

Analgetika	Arzneimittel gegen Schmerzen	Paracetamol
Antiallergika	Mittel gegen Allergien	Cetirizin
Antibiotika	Arzneimittel gegen Bakterien	Penicillin
...	...	...

## Anhang 2

**Fachbegriffe, beispielsweise: (dieser Bereich wird nicht in der Berufsschule behandelt)**

Deutsche Bezeichnung	Lateinische Bezeichnung	Abkürzung
ganz	totus	tot.
geschnitten	concisus	conc.
konzentriert	concentratus	conc.
pulverisiert	pulverisatus	plv./pulv.
verdünnt	dilutus	dil.
zerstoßen	contusus	cont.

**Drogen, beispielsweise: (dieser Bereich wird nicht in der Berufsschule behandelt)**

Deutsche Bezeichnung	Lateinische Bezeichnung	Indikation
Bärentraubenblätter	Folia Uvae ursi Uvae ursi folium	Bei Entzündung der ableitenden Harnwege
Brennnesselblätter	Herba Urticae Urticae herba	zur Durchspülungstherapie
Fenchelfrüchte	Fructus Foeniculi Foeniculi fructus	Bei Völlegefühl und Blähungen, als Expektorans
Frauenmantelkraut	Herba Alchemillae Alchemillae herba	Volksmedizin: Monatsbeschwerden der Frau
Himbeerblätter	Folia Rubi idaei Rubi idaei folium	Volkstümlich: zur Geburtsvorbereitung
Johanniskraut	Herba Hyperici Hyperici herba	Innerlich: bei leichter depressiver Verstimmung Äußerlich: meist ölige Zubereitung zur Wundheilung
Kamillenblüten	Flores Chamomillae Matricariae flos	Innerlich: entzündliche Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, krampflösend Äußerlich: bei Haut-/Schleimhautentzündungen
Lavendelblüten	Flores Lavandulae Lavandulae flos	Innerlich: Unruhezustände, Einschlafstörungen Äußerlich: in Entspannungsbädern
Lindenblüten	Flores Tiliae Tiliae flos	Schweißtreibend, bei Atemwegserkrankungen
Melissenblätter	Folia Melissa Melissae folium	Zur Beruhigung, antivirale Wirkung (in Lippenherpessalbe)
Pfefferminzblätter	Folia Menthae piperitae Menthae piperitae folium	Krampflösend bei Magen-Darm- und Gallenbeschwerden
Salbeiblätter	Folia Salvia Salvia folium	Zum Gurgeln bei Halsentzündungen, gegen übermäßiges Schwitzen
Schachtelhalmkraut	Herba Equiseti Equiseti herba	Zur Durchspülungstherapie
Schafgarbenkraut	Herba Millefolii Millefolii herba	Verdauungsfördernde Eigenschaften
Sennesblätter	Folia Sennae Sennae folium	Abführende Wirkung
Spitzwegerichkraut	Herba Plantaginis Plantaginis herba	Antitussivum
Thymiankraut	Herba Thymi Thymi herba	bei Halsentzündungen, Expektorans
Weißdornblätter mit Blüten	Folia Crataegi cum Floribus Crataegi folium cum flore	Herzkräftigendes Mittel
Wermutkraut	Herba Absinthii Absinthii herba	Bei Appetitlosigkeit

Anhang 3

Chemikalien/Ausgangsstoffe, beispielsweise: (dieser Bereich wird nicht in der Schule behandelt)

Deutsche Bezeichnung	Lateinische Bezeichnung	Indikation
Basiscreme	Unguentum basale Cremor basalis	Bestandteil von Salben
Citronensäure	Acidum citricum Acidum citricum	Herstellung von Brausetabletten, Entkalkungsmittel
Ethanol (70%, 90%, 96%)	Spiritus Ethanolum	Zur Herstellung von Tinkturen, Extrakten
Glycerin Glycerol 85%	Glycerinum Glycerolum 85%	Leichtes Abführmittel
Harnstoff	Urea pura Ureum	In Salben, Lösungen zum Erweichen von Hornhaut, bindet Wasser
Isopropylalkohol, 2-Propanol	Alcohol isopropylicus	Als Desinfektionsmittel, zur Herstellung kosmetischer Präparate
Kühlcreme/-salbe	Unguentum leniens	Bestandteil von Salben
Lactose (=Milchzucker)	Saccharum Lactis Lactosum	Mildes Abführmittel
Magnesiumsulfat (=Bittersalz)	Magnesium sulfuricum Magnesii sulfas	Abführmittel
Natriumsulfat (=Glaubersalz)	Natrium sulfuricum Natrii sulfas	Abführmittel
dickflüssiges Paraffin	Paraffinum subliquidum Paraffinum liquidum	Bestandteil von Salben
Salicylsäure	Acidum salicylicum	Keratolytikum
Vaseline - gelbes - weißes	Vaselineum - flavum - album	Salbengrundlage (hydrophob)
Wasser - destilliert - gereinigt - für Injektionszwecke	Aqua - destillata - purificata - ad injectabilia/pro injectione	Lösemittel
Wasserstoffperoxidlösung 3%, 30%	Hydrogenium peroxidatum solutum dil./conc. Hydrogenii peroxidum 3%, 30%	zum Gurgeln bei Halsschmerzen, Bleichmittel
Wollwachsalkoholsalbe (=Eucerin®)	Unguentum Alcoholum Lanae Lanae alcoholum unguentum	Salbengrundlage
weiche Zinkpaste	Pasta Zinci mollis Zinci pasta mollis	Bestandteil von Salben
...	...	...